

Clownworkshop – Die Kunst des Scheiterns



Die Neugier und die Lust am Entdecken ist es, was den Clown vorantreibt, sein Ziel zu erreichen. Das Stolpern und Scheitern macht ihn nicht lächerlich sondern noch liebenswerter. Niemand kann so gut seine Schwächen in Stärken umwandeln wie ein Clown.

Zielgruppe: Professionelle Darsteller, maximal 10 Teilnehmer

Zeit: 19. – 21. Juni 2015.

Freitag 18:30 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Ort: Barfuss Theater, Barfussstr. 20, 13349 Berlin

<https://www.facebook.com/barfusstheater>

Kosten: 170 € pro Teilnehmer

Anmeldung: Johanna Debes: johannadebes@googlemail.com

oder über facebook:

<https://www.facebook.com/events/881963738508969/>

Ziel: Den eigenen Clown und die Komik in sich entdecken und dieses umsetzen in einer Szene.

Methode: Durch gezielte Übungen (Kreative Körperentfaltung, Mime Corporel, Pantomime, Körpersprache, Improvisation, Ukulelespiel) werden wir auf spielerische Weise die Grundelemente des Clownspiels wie Gänge, Sprache, Töne, Mimik, Ausdruck, Emotionen kennen lernen.

Inhalte: Techniken der Clownerie, Verfremden von Requisiten, Regeln der Komik, die Tücken und Macken der Clowns, das Bewusstsein und die Wirkung des Lachens.

Intention: Umsetzen der eigenen Clownfigur, Arbeiten mit Requisiten, Bühnenpräsenz, Entwickeln kleiner Nummern.

Mitzubringen:

- Eine rote Nase – die muss gut sitzen und gut zu Eurem Gesicht passen!!!!!!!
- Kleidung, in der man viel Bewegungsfreiheit hat, Kostümvorschlag (Hut, Jacke, Weste, Mantel), sowie eine beliebige Art von Koffer oder

Tasche (nicht zu groß)

- Bringt auch Instrumente mit, egal wie gut ihr sie beherrscht.
- Wir arbeiten auch mit der Ukulele. Wenn ihr eine habt, bringt sie mit.

Leopold Altenburg (Schauspieler, Regisseur, Kabarettist, Krankenhausclown), geboren 1971 in Graz; Schauspielausbildung am Konservatorium Wien.

Er arbeitete als Schauspieler am Volkstheater Wien; bei den Salzburger Festspielen; am Theaterlabor in Bielefeld; beim Hexenkessel Hoftheater, Berlin; bei der Berliner Compagnie und beim fringe-ensemble, Bonn. Er war unter anderem bei den erfolgreichen Stücken „Odyssee“, „König Lear“, „Romeo und Julia“ und „Der Kaufmann von Venedig“ mit von der Partie.

Im Mozartjahr 2006 präsentierte er sich erstmals als Papageno in der Uraufführung „Die Entzauberflöte“ von Thomas Rau.

Leopold Altenburg wirkte bei österreichischen Filmen mit wie „Ich gelobe“ von Wolfgang Murnberger, „Tempo“ von Stefan Rusowitzky und dem „Tatort - Morde ohne Leichen“ von Wolfgang Murnberger.

2011 war er zu sehen in eine Nebenrolle in der Fernsehproduktion „Beate Uhse – Das Recht auf Liebe“ von Hansjörg Thum.

Der dokumentarisch gespielte Film „Beziehungsweisen“ (Hauptrolle) von Calle Overweg wurde 2012 vom Forum Berlinale und vom Festival des deutschen Films eingeladen. Am 19. August 2012 wird dieser Film von 3sat ausgestrahlt.

Als Regisseur inszenierte er „Macbeth“ von Shakespeare (Regie und Hauptrolle), „Die Alte“ nach Daniil Charms (Einladung zum internationalen Charmsfestival 05 in Amsterdam), „Die Zofen“ von Jean Genet, „Bastien und Bastienne“ von W.A.Mozart (Regie und Rolle Colas), „Tannhäuser – Eine Parodie“ von J.N.Nestroy (Regie und Rolle Landgarf Purzel) und „Don Giovanni con Gusto“ von und nach W.A.Mozart und L.d.Ponte (Regie und Rollen Leporello, Masetto, Don Ottavio). Weiters inszenierte er div. Solostücke; unter

anderem „Die Schöne und der Stier“ mit seiner Frau Juliane Bella Zschau.

Zusammen mit Thorsten Wadowski gründete er 1999 das erfolgreiche Musikkabarettduo „Leopold & Wadowski“. Sie stellten seither 4 Programme auf die Beine, veröffentlichten CDs und sind Gastgeber der Mixedshow „Montagsmelange“ in Rietberg.

Als Krankenhausclown wirkte er bei den „Roten Nasen“ (Wien, 1995 - 1998); seit 2003 ist er bei den „Roten Nasen Deutschland“ (Berlin). Er bildete Klinikclowns aus in Bielefeld (Dr. Clown e.V.), Berlin (Rote Nasen Deutschland e.V.) und in Greifswald (Grypsnasen e.V.).

Leopold Altenburg wurde ausgezeichnet mit:

2004 „Nachwuchsförderpreis junger Songpoeten“ Hanns Seidel Stiftung – Leopold & Wadowski

2009 „Oelsnitzer Kabarettpreis“ – Leopold & Wadowski

2009 „Aachener Friedenspreis“ – Berliner Compagnie

www.leopoldaltenburg.com